

Wir

Mitarbeitermagazin der PHOENIX group
Ausgabe 01 | 2024



LEAN
MACHT'S
LEICHT

Jubiläum
30 Jahre PHOENIX

ADG-News
Mission eRezept

INHALT 01/2024



MITARBEITERBEFRAGUNG
LISTEN 23 12



JUBILÄUM
30 Jahre PHOENIX 20



TITELTHEMA
**LEAN & LEICHT
durch den Arbeitsalltag 6**



IT KARRIEREN
Vom Azubi zu Experten 22



ADG
Mission eRezept 16



LERNWELT
Lernen Sie was Neues! 30



INTRANET
Aus COIN wird CONET 24



VERTRIEB
Außendienst der Zukunft 28

Auch in dieser Ausgabe:

- 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
- 5 PHOENIX Expedition
- 14 Kinderseite: Malwettbewerb
- 15 Jubilare & Rentner
- 18 Neues aus den Vertriebszentren
- 26 Rezeptseite
- 32 Gesundheitskampagne:
Gesunder Schlaf
- 34 Rätsel
- 35 Impressum

WIR DIGITAL

Die PDF-Version finden Sie hier:
<https://www.phoenixgroup.eu/de/digitale-wir-01/2024>



Heike Haffner,
Redaktionsleitung
Fragen, Anregungen oder Vorschläge
können Sie jederzeit richten an:
wir@phoenixgroup.eu.
Ich freue mich über Ihre Nachricht!



Hinweis

Dieses PDF-Dokument wurde für die optimale Anzeige und Interaktivität mit Adobe Acrobat optimiert.

Interaktive Inhalte



Um diese anzuzeigen, bewegen Sie bitte den Mauszeiger auf die jeweilige Schaltfläche und klicken auf diese.



Seite vor



Seite zurück



Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland

Herr Freitag,

PHOENIX wird 30 und ist die Nummer eins in Deutschland und Europa. Was macht uns so erfolgreich?

Unsere Erfolgsgeschichte ist eng mit unserer Tradition als Familienunternehmen verbunden. Wir nehmen eine langfristige Perspektive ein und verfolgen keine kurzfristigen Ziele.

Eine wichtige Säule unseres Erfolges ist unsere Kundenorientierung. Die Wünsche und die Anforderungen unserer Kunden bestimmen seit Jahrzehnten unser Handeln. Durch Innovation und Weiterentwicklung unserer Services haben wir uns ständig an die Bedürfnisse unserer Kunden angepasst und ihnen Mehrwert geboten.

Doch der Kern unseres Erfolgs sind unsere Mitarbeiter, viele davon halten uns schon über Jahrzehnte die Treue. Ihr Engagement verbunden mit unseren gemeinsamen Wertvorstellungen prägen unsere Unternehmenskultur. Ich bin stolz darauf, Teil dieser Erfolgsgeschichte zu sein. Lassen Sie uns gemeinsam den erfolgreichen Weg der PHOENIX fortschreiben.

30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz

1. An wie vielen Standorten in Europa ist PHOENIX in den Geschäftsbereichen Pharma-großhandel und Pre-Wholesale vertreten?

- a) 224
- b) 225
- c) 13

2. Wann ist das genaue Gründungsdatum der PHOENIX?

- a) 25.07.1994
- b) 13.11.1996
- c) 10.01.2000



3. In welchem Jahr erfolgte der Markteintritt in das Vereinigte Königreich?

- a) 1998
- b) 2000
- c) 2021

4. Wie viele eigene Apotheken betreibt PHOENIX in Europa mit seinen Apothekenmarken?

- a) mehr als 4.000
- b) mehr als 1.500
- c) mehr als 3.200

Richtige Antworten sind 1a) 2a) 3a) 4c)



- 2 Inhalt
- 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland 30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
- 5 PHOENIX Expedition
- 6 LEAN & LEICHT durch den Arbeitsalltag
- 12 Mitarbeiterbefragung LISTEN
- 14 Kinderseite: Malwettbewerb
- 15 Jubilare & Rentner
- 16 Mission eRezept
- 18 Neues aus den Vertriebszentren
- 20 30 Jahre PHOENIX
- 22 Vom Azubi zum Experten
- 24 Aus Coin wird CONET
- 26 Rezeptseite
- 28 Außendienst der Zukunft
- 30 Lernen Sie was Neues!
- 32 Gesundheitskampagne: Gesunder Schlaf
- 34 Rätsel
- 35 Impressum

Entdecken Sie Ihr Unternehmen!

Sie möchten Ihr PHOENIX Netzwerk erweitern und unsere Prozesse besser verstehen? Dann gehen Sie doch mal auf Expedition in andere Abteilungen.

Hier können Sie erfahren, was eigentlich die Kolleginnen und Kollegen in der Corporate Data Protection umtreibt oder wie ein Tag im KSC Deutschland aussieht. Die PHOENIX Expedition ersetzt den bisherigen „Schnuppertag“ und bringt frischen Wind in unsere Zusammenarbeit. Dabei schauen Mitarbeiter aus unterschiedlichen Abteilungen einander über die Schulter und erleben die Aufgaben, Herausforderungen und Abläufe der anderen hautnah. Die Expeditionen sollen dabei das Verständnis für die internen Abläufe fördern, neue Kontakte schaffen und die Vielfalt der Tätigkeiten bei PHOENIX sichtbar machen.

An der PHOENIX Expedition können alle Mitarbeiter aus den Verwaltungsbereichen von PHOENIX teilnehmen, von Auszubildenden bis zu Führungskräften. Es ist geplant, den Zugang im Laufe des Jahres auf alle Mitarbeiter auszuweiten. Für unsere englischsprachigen Kolleginnen und Kollegen bietet das Format bereits jetzt Programme in deutscher als auch in englischer Sprache an.

Alina Leichter

Diese Abteilungen nehmen teil:

- . Corporate Quality Management
- . Corporate HR
- . KSC Deutschland
- . Strategischer Einkauf
- . Order- und Bestandsmanagement
- ... und viele weitere!



Möchte auch Ihr Bereich in diesem Format mitwirken?

Dann wenden Sie sich gerne an Alina Leichter (a.leichter@phoenixgroup.eu)



Das Highlight dieses Jahres wird das PHOENIX Sommer Special im Juni 2024 sein, zu dem besonders viele Abteilungen ihre Türen öffnen. Alle Informationen dazu und zur Anmeldung finden Sie im [CONET](#).





LEAN & LEICHT

durch den Arbeitsalltag

Die PHOENIX group startete letztes Jahr eine LEAN-Initiative, die Schritt für Schritt alle Unternehmensbereiche erfassen soll. Das Ziel dahinter: die Kundenzufriedenheit steigern, Prozesse verbessern und Verschwendung vermeiden. Was das für uns bedeutet und wie jeder Mitarbeiter einen wichtigen Beitrag leisten kann.

Jeden Tag fallen bei uns im Unternehmen Abertausende Tätigkeiten an. In unseren Vertriebszentren nehmen die Lagermitarbeiter Waren entgegen, sortieren und verteilen sie in der Halle, bearbeiten Reklamationen oder bereiten die Auslieferungen an die Apotheken vor. In den Büros schreiben die Kolleginnen und Kollegen viele E-Mails, diskutieren in Meetings Projekte und Ideen, stellen Rechnungen oder planen die Einsätze der Fahrer. Der Platz hier reicht längst nicht aus, um alle Aufgaben aufzulisten, die bei uns anfallen. Doch ist jeder Handgriff, den wir tun, tatsächlich sinnvoll? Ist

jeder Prozess optimal durchdacht? Und gibt es vielleicht auch Abläufe, die eigentlich überflüssig sind? Lässt sich ein Ziel auf einem anderen Weg vielleicht viel schneller erreichen? Oder ganz einfach gefragt: Wie können wir als Unternehmen besser werden? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, hat die PHOENIX group im Rahmen ihrer strategischen Agenda WINGS im letzten Herbst eine LEAN-Initiative gestartet, die nach und nach alle Ländergesellschaften und Unternehmensbereiche durchdringen soll (siehe Kasten Seite 9).

Auf zum noch besseren Unternehmen
Deutschland ist eines von sechs Pilotländern, in denen LEAN ausgerollt wird. Gunther Schemitsch, der als Teil der Geschäftsleitung den Bereich Finance verantwortet, steuert diesen Prozess für unsere 19 Vertriebszentren: „Wir befinden uns in einem sehr wettbewerbsintensiven Umfeld. Damit wir als Unternehmen zukunftsfähig bleiben, müssen wir weiter stark daran arbeiten, effizienter und produktiver zu werden, und gleichzeitig die Kundenzufriedenheit steigern. LEAN soll uns dabei helfen, das zu erreichen.“

Regelmäßige
Kurzabsprachen
führen zum Erfolg.

Der LEAN-Gedanke soll zum festen Teil unserer Unternehmenskultur und unseres Berufsalltags werden. Das kann nur Schritt für Schritt, nicht von heute auf morgen geschehen.



Gunther Schemitsch,
Geschäftsleitung
Finanzen Deutschland



?

Doch was steckt eigentlich genau hinter LEAN?

Aus dem Englischen übersetzt heißt das Wort ganz einfach „schlank“. In der Wirtschaftswelt steht der Begriff für ein Prinzip, das ursprünglich aus der Automobilindustrie stammt und letztlich die Gesamteffizienz eines Unternehmens steigern soll.

LEAN, aus dem Japanischen stammend, basiert auf dem Toyota-Produktionssystem. Diese Managementphilosophie zielt darauf ab, Verschwendung zu minimieren und Effizienz zu maximieren, indem kontinuierliche Verbesserungen in den Arbeitsprozessen angestrebt werden. LEAN betont die Wertschöpfung für Kunden mit minimalen Ressourcen und wurde weltweit als effektive Methode zur Prozessoptimierung adaptiert.

Wir

- 2 Inhalt
- 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
- 5 PHOENIX Expedition
- 6 LEAN & LEICHT
durch den Arbeitsalltag
- 12 Mitarbeiterbefragung LISTEN
- 14 Kinderseite: Malwettbewerb
- 15 Jubilare & Rentner
- 16 Mission eRezept
- 18 Neues aus den Vertriebszentren
- 20 30 Jahre PHOENIX
- 22 Vom Azubi zum Experten
- 24 Aus Coin wird CONET
- 26 Rezeptseite
- 28 Außendienst der Zukunft
- 30 Lernen Sie was Neues!
- 32 Gesundheitskampagne:
Gesunder Schlaf
- 34 Rätsel
- 35 Impressum

Was steckt hinter LEAN?

2019 wurde die strategische Agenda WINGS ins Leben gerufen. Sie hat zum Ziel, PHOENIX digitaler und effizienter zu machen und den Unternehmergeist bei allen Mitarbeitern zu stärken. Als Teil von WINGS wird LEAN eingeführt. Das sind die wichtigsten Fakten:

Lean

Seit Herbst 2023 wird LEAN zunächst in sechs Pilotländern ausgerollt. Neben Deutschland sind das die Niederlande, Ungarn, Großbritannien, Italien und Schweden.

Der LEAN-Gedanke soll in allen Unternehmensbereichen etabliert werden. Hinter LEAN steckt ein stetiger Verbesserungsprozess, der immer wieder aufs Neue beginnt.

LEAN wird gruppenweit in drei Phasen eingeführt: Zuerst wird LEAN in den Vertriebszentren eingeführt. Dann folgen unsere eigenen Apotheken, die wir in vielen Ländern in Europa betreiben. In der dritten Phase wird LEAN in unseren Verwaltungsbereichen eingeführt.

Seit November laufen in den deutschen Vertriebszentren Workshops, in denen Verbesserungspotenziale identifiziert, Methoden geschult und die Umsetzung von Optimierungen angestoßen werden.

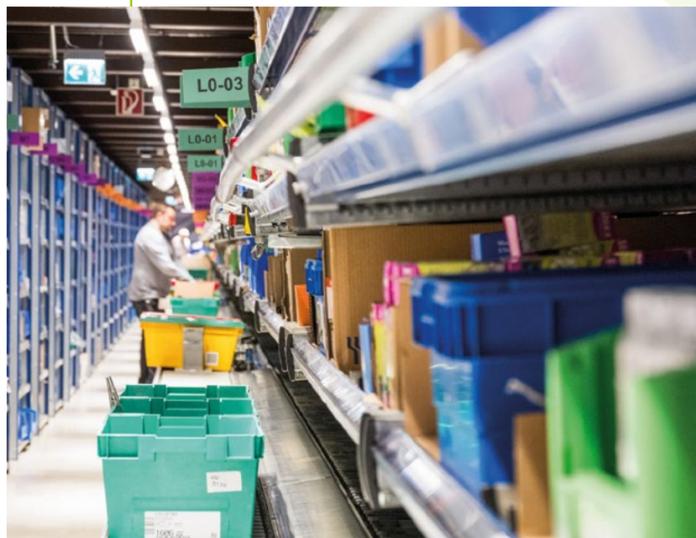
Schauen Sie, was LEAN für die Kollegen in Europa bedeutet (Videos auf Englisch)

In Zukunft soll bei PHOENIX eine LEAN Academy aufgebaut werden, die dazu dient, den Mitarbeitern die Methoden näherzubringen.



Auf dem Weg zum „schlanken“ Unternehmen geht es dabei um weit mehr als um Kosteneinsparungen. Es geht darum, alle Tätigkeiten und Prozesse, die zur Wertschöpfung beitragen, so zu gestalten, dass sie perfekt aufeinander abgestimmt sind und jegliche Verschwendung vermieden wird. Damit das in der Praxis funktioniert, sind alle Mitarbeiter gefragt. Der Lagermitarbeiter genauso wie die Kolleginnen und Kollegen im Büro und natürlich auch die Führungskräfte. „Der LEAN-Gedanke soll zum festen Teil unserer Unternehmenskultur und unseres Berufsalltags werden. Das

kann nur Schritt für Schritt, nicht von heute auf morgen geschehen“, sagt Gunther Schemitsch, Geschäftsleitung Finanzen Deutschland, der LEAN in Deutschland verantwortet. Es ist wichtig, dass die Mitarbeiter selbst die Stellschrauben identifizieren, die zu Verbesserungen führen. Denn die Mitarbeiter sind die Experten für ihre Tätigkeit. Dabei fangen wir keineswegs bei null an, wie Karl-Heinz Berschet, Geschäftsleitung Betrieb Deutschland, betont: „In Deutschland ist LEAN schon seit Jahren Teil unserer Arbeitsweise, insbesondere durch die Einführung des PHOENIX Production System (PPS) vor einigen Jahren. In den Vertriebszentren wurde da bereits hervorragende Arbeit geleistet. Darauf können wir nun aufbauen und verbessern uns noch weiter.“



Alle Prozesse im Unternehmen sollen perfekt aufeinander abgestimmt sein.

Der Verschwendung auf der Spur

Einer, der sich mit LEAN bestens auskennt, ist Mirco Schröter. Als Senior Projektmanager PHOENIX Production System (PPS) hat er maßgeblich bei den bisherigen LEAN-Aktivitäten mitgewirkt und hat dafür den sogenannten Black Belt („schwarzer Gürtel“) erworben. Wer mit der Zertifizierung startet, startet zunächst mit dem gelben Gürtel und hat damit Grundkenntnisse erlangt. Wer den grünen Gürtel erwirbt, kann kleinere Optimierungsprojekte selbst übernehmen und mit dem schwarzen Gürtel hat man die höchste Projektausbildungsstufe erreicht. Bei PHOENIX in Deutschland haben mittlerweile zwölf Mitarbeiter den schwarzen und rund 200 den gelben Gürtel. Schröter sagt: „Damit sind wir für die LEAN-Initiative sehr gut aufgestellt.“

Es ist wichtig, dass die Mitarbeiter selbst die Stellschrauben identifizieren, die zu Verbesserungen führen. Denn die Mitarbeiter sind die Experten für ihre Tätigkeit.

Karl-Heinz Berschet,
Geschäftsleitung
Betrieb Deutschland



Schröter ist nun dafür zuständig, die neue LEAN-Initiative in unseren Vertriebszentren zu begleiten. Ende letzten Jahres wurden dafür zum Auftakt in Herne, Berlin, Köln, Gotha sowie in München mithilfe des Kaizen-Instituts fünftägige Workshops durchgeführt. Zum einen, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren, zum anderen, um die Methoden zur kontinuierlichen Verbesserung und Verschwendungsvermeidung kennenzulernen und nachhaltig anzuwenden. Fünf bis neun Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen des Vertriebszentrums haben jeweils an den Workshops teilgenommen. „Ganz am Anfang stand die Wertstromanalyse. Hierfür ha-

ben wir den ganzen Prozess anhand des Warenflusses von der Warenannahme bis zum Versand angeschaut und dokumentiert. Zudem wurden die Vorschläge der Kolleginnen und Kollegen, die diese Prozesse täglich durchführen, mit in die Beobachtung einbezogen“, so Schröter. Bei der Betrachtung der Prozesse standen sieben Verschwendungsarten im Fokus (siehe Grafik), die wir vermeiden wollen. Bei Verschwendung denken viele vielleicht zuerst an Lebensmittelvergeudung oder überflüssigen Müll, aber sie entsteht oft an ganz anderen Stellen: „Das können auch unnötige Laufwege sein oder die Suche nach Übervorräten“, sagt Schröter.

Die sieben Arten der Verschwendung

Wie können wir als Unternehmen besser und effizienter werden?
Indem wir Verschwendungen wie diese vermeiden:



- Überproduktion
- Hohe Lagerbestände
- Unnötige Transporte
- Zu lange Warte- und Liegezeiten
- Unnötige Bewegungen
- Ineffektive Prozesse/Verfahren
- Prozessfehler, Nacharbeit, Ausschuss

Wir

- 2 Inhalt
- 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
- 5 PHOENIX Expedition
- 6 LEAN & LEICHT durch den Arbeitsalltag
- 12 Mitarbeiterbefragung LISTEN
- 14 Kinderseite: Malwettbewerb
- 15 Jubilare & Rentner
- 16 Mission eRezept
- 18 Neues aus den Vertriebszentren
- 20 30 Jahre PHOENIX
- 22 Vom Azubi zum Experten
- 24 Aus Coin wird CONET
- 26 Rezeptseite
- 28 Außendienst der Zukunft
- 30 Lernen Sie was Neues!
- 32 Gesundheitskampagne: Gesunder Schlaf
- 34 Rätsel
- 35 Impressum



Die Mitarbeiter selbst sind gefragt ...

Bei der Wertstromanalyse sind wir alle Prozesse von der Warenannahme bis zum Versand durchgegangen und haben uns jeden Ablauf und jede Tätigkeit ganz genau angesehen.



Mirco Schröter,
Senior-Projektmanager



Die Kontrolle zeigt: Erfolg ist messbar.

Nach der Bestandsaufnahme lernten die Teilnehmer verschiedene LEAN-Methoden kennen und bekamen so einen Werkzeugkasten mit auf den Weg, aus dem sie sich künftig bedienen können. Statt Hammer, Schraubenzieher oder Zange befinden sich darin „Werkzeuge“ aus dem LEAN-Universum. Sie helfen dabei, den Arbeitsplatz so zu gestalten, dass sich die Tätigkeit leichter und auch schneller durchführen lässt. „Davon profitiert nicht nur das Unternehmen, weil die Prozesse effizienter werden, sondern auch die Mitarbeiter selbst, weil sich die Belastung am Arbeitsplatz verbessert.“



..., denn sie sind Experten für ihre Arbeitsschritte.

Wie LEAN den Alltag bald schon überall verändern könnte, lässt sich im Vertriebszentrum in Herne bereits besichtigen. Hier gibt es seit März mitten im Lager einen Bereich, der sich „Mission Control“ nennt. An Stellwänden sind mit Tabellen, Bildern und Diagrammen alle Verbesserungsprojekte, die gerade laufen, für jeden schnell auf einen Blick erfassbar. Jeden Morgen treffen sich die Teams zu sogenannten Daily Kaizen und besprechen den aktuellen Status, tauschen sich aus und haben die Möglichkeit, weitere Ideen zu teilen. „Wir machen damit sämtliche lau-

fende Maßnahmen transparent für alle und bieten zudem jedem die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Das kann auch bei anderen Teammeetings geschehen oder direkt mit der Führungskraft besprochen werden“, erklärt Schröter. Zurzeit sind in Herne gerade zwei Projekte in der Testphase. Das eine betrifft den schrittweisen Abbau von Übervorräten. „Dabei geht es darum, dass Übervorräte reduziert und die Ware an einem Ort gebündelt wird, um Suchaufwände zu reduzieren. Bisher wurden Übervorräte auf zusätzlichen Flächen gelagert. Das bedeutete Mehr-

arbeit.“ Das andere Projekt läuft in der Warenannahme. Bislang wurden dort die angelieferten Kisten direkt von der Palette im Lager verteilt. Dadurch entstanden häufig unnötige Wege, die ein Mitarbeiter gehen musste. In Zukunft sollen sie auf einem Etagenwagen vorsortiert werden. „Jede Etage steht dann zum Beispiel für einen Regalbereich, so ist die Verteilung einfacher und schneller“, so Schröter. Nach und nach sollen weitere Projekte folgen.

Wie geht es weiter?

Unsere Reise zum „schlanken Unternehmen“ hat erst begonnen. Zunächst werden Workshops in weiteren Vertriebszentren durchgeführt. Die Abteilungen in der Verwaltung – von der IT über das Marketing bis hin zum Controlling – werden zu einem späteren Zeitraum den LEAN-Prozess ebenfalls durchlaufen. Zudem ist eine LEAN Academy geplant, die dazu dient, das Know-how rund um das LEAN-Prinzip ins Unternehmen zu tragen und Mitarbeiter in den Methoden zu schulen. Und wann ist LEAN abgeschlossen? „Genau genommen nie, denn es gibt immer etwas zu optimieren. Daher ist es auch wichtig, dass wir den LEAN-Gedanken fest in unseren Alltag integrieren und stetig nach Verbesserungen suchen. Das gibt uns die Möglichkeit, unsere Prozesse immer wieder an die Marktanforderungen anzupassen“, betont Schröter. *PHOENIX Redaktion*



LEAN-Hacks für den Berufsalltag

Ob im Lager oder im Büro – auch mit kleinen Maßnahmen können wir unseren Alltag effizienter gestalten.



Aufräumen und sortieren

Brauche ich diesen Gegenstand wirklich für meine Arbeit? Für effiziente Abläufe hilft es, den Arbeitsplatz zu analysieren und sich zu überlegen, wie häufig man etwas braucht.



Standardisieren

Nicht alle Tätigkeiten lassen sich standardisieren. Aber bei fast jeder Arbeit gibt es Routinen, für die wir einen festen Ablauf definieren und dokumentieren können. Das macht es auch Kolleginnen und Kollegen einfacher, wenn sie mal einspringen sollen.



Die Fünf-Minuten-Regel

Die Regel besagt, alles sofort zu erledigen, was sich innerhalb von fünf Minuten erledigen lässt. So fallen vermeintlich unwichtige Tätigkeiten nicht unter den Tisch und der Kopf ist zugleich frei für die größeren Aufgaben.



- 2 Inhalt
- 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
- 5 PHOENIX Expedition
- 6 LEAN & LEICHT durch den Arbeitsalltag
- 12 Mitarbeiterbefragung LISTEN
- 14 Kinderseite: Malwettbewerb
- 15 Jubilare & Rentner
- 16 Mission eRezept
- 18 Neues aus den Vertriebszentren
- 20 30 Jahre PHOENIX
- 22 Vom Azubi zum Experten
- 24 Aus Coin wird CONET
- 26 Rezeptseite
- 28 Außendienst der Zukunft
- 30 Lernen Sie was Neues!
- 32 Gesundheitskampagne: Gesunder Schlaf
- 34 Rätsel
- 35 Impressum



Das Design der Arbeitsplätze hilft, die Tätigkeiten leichter und schneller durchzuführen.



2 Inhalt

4 Frage an den Vorsitzenden der
Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz

5 PHOENIX Expedition

6 LEAN & LEICHT
durch den Arbeitsalltag

12 Mitarbeiterbefragung LISTEN

14 Kinderseite: Malwettbewerb

15 Jubilare & Rentner

16 Mission eRezept

18 Neues aus den Vertriebszentren

20 30 Jahre PHOENIX

22 Vom Azubi zum Experten

24 Aus Coin wird CONET

26 Rezeptseite

28 Außendienst der Zukunft

30 Lernen Sie was Neues!

32 Gesundheitskampagne:
Gesunder Schlaf

34 Rätsel

35 Impressum

Wir haben zugehört – und jetzt?

Die Mitarbeiterbefragung LISTEN 23 ist inzwischen ausgewertet. Jetzt geht es darum, die Dinge zu verbessern, wo es nötig ist. Hier sind auch Sie gefragt!

Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung LISTEN 23 liegen vor. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Den größten Handlungsbedarf sehen wir in den folgenden Aktionsfeldern:

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Lernen und Weiterentwickeln

Strategie und Führung durch die Führungskräfte

Im Rahmen des LISTEN 23 Nachfolgeprozesses bei PHOENIX Deutschland spielen die HR-Manager eine entscheidende Rolle. Sie begleiten und beraten die Führungskräfte während des gesamten Prozesses und stehen sowohl diesen als auch den Mitarbeitern als direkte Ansprechpartner zur Verfügung.

Der Nachfolgeprozess wurde bereits mit den Ergebnispräsentationen in den Teams und Niederlassungen eingeleitet. Nun sind die Mitarbeiter an der Reihe, ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Diese werden im Anschluss von den Führungskräften, den LISTEN-Projektteams und in Abstimmung mit dem Betriebsrat gesichtet und priorisiert.

In der finalen Phase des Prozesses werden die Führungskräfte die Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den HR-Managern finalisieren.

Die Maßnahmen sollen bis zum 30.11.2024 umgesetzt sein. Das Maßnahmencontrolling wird durch die HR-Manager erfolgen. Über die umgesetzten Maßnahmen werden wir im Nachgang noch mal gesondert berichten.

LISTEN 23 und die daraus abgeleiteten Maßnahmen stellen einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung von PHOENIX Deutschland dar und wir erhoffen uns dadurch auch eine Steigerung und Verbesserung unserer Arbeitgeberattraktivität. *Alina Leichter*

Die *wir* wird Sie auch weiterhin informieren, welche konkreten Maßnahmen aus der Mitarbeiterbefragung folgen.



Wir

KINDER-MALWETTBEWERB

WIE SIEHT IHR KIND DEN „PHÖNIX“?

Um den Namensgeber unseres Unternehmens ranken sich zahlreiche Mythen und Sagen. Mit seinen scharlachroten Federn und dem goldenen Schnabel ist der sagenumwobene Feuervogel der Star in zahlreichen Fantasy-Geschichten und -Filmen.

Wie stellt sich Ihr Kind eigentlich das Unternehmen vor, wo Mama und Papa arbeiten? Ist der Phönix grün, sitzt er in einer Wanne, hat er ein rotes Apothekenkreuz auf dem Rücken oder ist er einfach nur kunterbunt? Es darf sich beim PHOENIX Kinder-Malwettbewerb jetzt kreativ austoben. Diesen veranstalten wir anlässlich unseres 30. Jubiläums. Stifte raus und lassen Sie Ihren Nachwuchs seinen Phönix malen. Mitmachen lohnt sich: Für die drei Gewinner gibt es einen Gutschein für einen spannenden Ausflug in ein Kino in Ihrer Stadt – natürlich mit Snacks und Getränken!

Das Gewinnerkind des Malwettbewerbs darf zusätzlich sein Bild am 7. Juli 2024 in Mannheim in einer Zeitkapsel in die Zukunft schicken.

Phönix gemalt?

Dann versehen Sie oder Ihr Kind das Bild auf der Rückseite bitte mit seinem Namen, seinem Alter und dem Namen des Elternteils, welches bei PHOENIX arbeitet, und senden es per Post **bis zum 31. Mai 2024** an: PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Heike Haffner, Corporate Communications, Pflingstweidstr. 10–12, 68199 Mannheim. Unsere Jury wählt drei Siegerbilder aus. Der Malwettbewerb richtet sich an **Kinder im Alter von 4–10 Jahren!**

Wir haben ein starkes Team.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

gut, wenn man sich auf sein Team verlassen kann. Dass wir das bei PHOENIX können, beweisen Sie alle Tag für Tag aufs Neue. Mit Ihnen als Team haben wir in der Vergangenheit bereits herausfordernde Zeiten gemeistert. Und ich bin mir sicher, dass wir das auch weiterhin tun werden. Sie alle tragen mit ihrem Einsatz und Engagement dazu bei, die Position von PHOENIX als führender Pharmahändler zu festigen – Pandemie, Lieferengpässen und einem aufgewühlten wirtschaftlichen Umfeld zum Trotz.

Bei aller Arbeit und Anstrengung freut es mich besonders, dass viele Kolleginnen und Kollegen seit langer Zeit in unserem Unternehmen arbeiten. 198 von ihnen feierten im letzten Jahr ihr Jubiläum: 107 Mitarbeiter das 10-Jährige, 65 sind seit 25 Jahren an Bord, 24 bereits seit 40 Jahren und zwei sind bereits seit 50 Jahren Teil des PHOENIX Teams. Beeindruckend und ein echter Grund zu feiern! Dazu gratuliere ich Ihnen und bedanke mich von Herzen für Ihren jahrzehntelangen Einsatz. Wenn Menschen einem Unternehmen so lange treu bleiben, dann zeigt das auch, dass wir bei PHOENIX ein Arbeitsumfeld geschaffen haben, in dem Sie sich wohlfühlen. Das ist schön zu sehen. Mein Dank gilt auch den 62 Kolleginnen und Kollegen, die wir letztes Jahr in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und die mit ihrer langjährigen Erfahrung die Entwicklung von PHOENIX mitgestaltet haben.

Ihnen allen eine gesunde und glückliche Zeit.

Mit herzlichem Gruß

MARCUS FREITAG

Vorsitzender der
Geschäftsleitung Deutschland



Wo ist die Jubilare-Sonderausgabe?

Eigentlich liegt dieser Ausgabe die alljährliche Sonderausgabe mit unseren Jubilaren bei. Wir arbeiten aktuell an einem neuen Konzept. Darum danken wir unseren Jubilaren und Rentnern zunächst auf diesem Wege und starten im nächsten Jahr mit einer Beilage in neuer Form.

- 2 Inhalt
- 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland 30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
- 5 PHOENIX Expedition
- 6 LEAN & LEICHT durch den Arbeitsalltag
- 12 Mitarbeiterbefragung LISTEN
- 14 Kinderseite: Malwettbewerb
- 15 Jubilare & Rentner
- 16 Mission eRezept
- 18 Neues aus den Vertriebszentren
- 20 30 Jahre PHOENIX
- 22 Vom Azubi zum Experten
- 24 Aus Coin wird CONET
- 26 Rezeptseite
- 28 Außendienst der Zukunft
- 30 Lernen Sie was Neues!
- 32 Gesundheitskampagne: Gesunder Schlaf
- 34 Rätsel
- 35 Impressum



Mission eRezept

Seit Januar gilt: Tschüss „rosa Rezept“, hallo eRezept! Die Mitarbeiter der ADG taten alles, damit die Umstellung für Apotheken und deren Kunden glattläuft.

Die Idee vom elektronischen Rezept besteht schon lang. Richtig Fahrt aufgenommen hat das Projekt jedoch erst vor circa fünf Jahren mit der Einführung des Digitale-Versorgung-Gesetzes (DVG). Um den gesetzlichen Anforderungen nachzukommen, wurde eine zentrale Gesellschaft – die gematik GmbH – damit beauftragt, eine sichere Infrastruktur für das eRezept zu schaffen und die Digitalisierung gemeinsam mit Softwarepartnern für Praxis- und Apothekensysteme sowie Rechenzentren voranzutreiben.

Ein unvergleichliches Großprojekt

Dass man einen hochkomplexen Prozess mit so vielen Beteiligten nicht mal eben so digitalisieren kann, zeigte sich jedoch schnell. Immer wieder geriet die Umsetzung ins Stocken. Testphasen wurden verschoben, verliefen nicht nach Plan oder wurden durch die Ärzteschaft oder Datenschutzverantwortlichen blockiert. Die Apotheken vor Ort waren dabei vor allem besorgt, Kunden im Bereich verschreibungspflichtiger Medikamenten (Rx) an den Versandhandel zu verlieren. Allen Hürden zum Trotz wurde das Ziel im Januar 2024 erreicht und das eRezept verpflichtend eingeführt.

Wer steckt hinter der gematik GmbH?

Die gematik besteht aus verschiedenen Verbänden des Gesundheitswesens als Gesellschafter: 51 Prozent der Anteile hält dabei das Bundesministerium für Gesundheit. Die verbleibenden Anteile verteilen sich auf verschiedene Kostenträger- und Leistungserbringer-Organisationen.

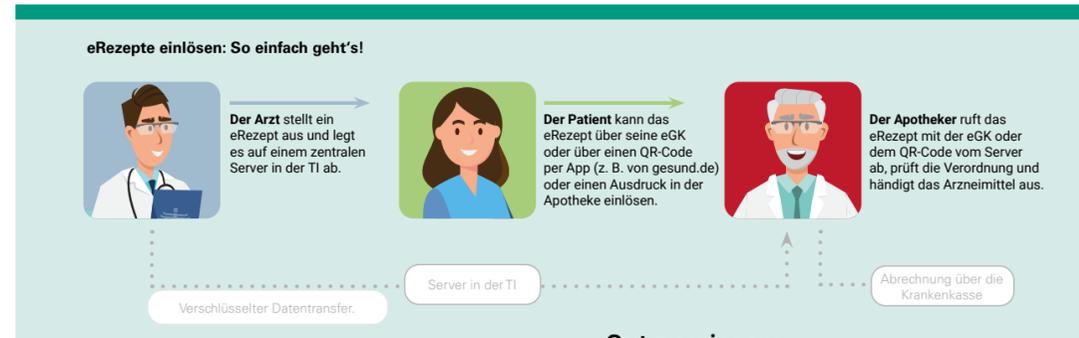
Für viele hat sich der Kernprozess über Nacht geändert

Damit das Einlösen eines eRezepts auch in den ADG Systemen funktioniert, arbeiten mehrere Teams seit langer Zeit unermüdlich an der Umsetzung. Die neuen Abläufe müssen programmiert, getestet, hinterfragt, Schulungsmaterialien erstellt, Apotheken-Teams informiert und eingearbeitet werden. Der Aufwand war und ist bis heute enorm, handelt es sich doch um den essenziellen Kernprozess in der Apotheke. Das mussten auch die Apotheken feststellen. Trotz einer mehrmonatigen Einführungsphase haben viele Apotheken-Teams das Thema Einarbeitung unterschätzt – und auch die Anzahl an eRezepten, die die Ärzteschaft zum Jahreswechsel plötzlich bereit war auszustellen.

Der Gesprächsbedarf ist hoch

Stieg die Zahl an eRezepten während der Testphasen eher moderat an, schoss die Anzahl im Januar regelrecht in die Höhe. Plötzlich waren auch Apotheken mit eRezepten konfrontiert, bei denen die digitale Verordnung bis dahin eher eine Seltenheit war. Gleichzeitig traten immer mehr Spezialfälle auf, für die es mitunter noch gar keine allgemeingültige Lösung gab. Während die zentralen Server, zumindest in den vergangenen Wochen, dieser Auslastung nicht immer standhalten konnten.

Die Folge: Die ADG Hotline steht nicht mehr still. Es haben so viele Kunden Fragen, dass Support-Mitarbeiter wie auch



Gut zu wissen:

Das eRezept wird nicht auf der eGK, in einer App oder im QR-Code gespeichert. Die Medien dienen lediglich als Schlüssel, mit dem die Apotheke das eRezept von einem zentralen Server innerhalb der Telematikinfrastruktur abrufen kann.

die Berater in den Geschäftsstellen mit dem Beantworten nicht hinterherkommen – obwohl sie Tag für Tag ihr Bestes geben.

Die Crux: Die ADG kann ihren Kunden nur helfen, wenn ein Problem in der eigenen Software besteht. Dies ist jedoch nicht immer der Fall. Zum Teil liegen Fehler bei den zentralen Systemen der Telematikinfrastruktur (TI) der gematik oder entstehen, weil Ärzte nach der Erfassung eines eRezepts ihre Signatur (digitale Unterschrift) nicht sofort hinterlegen, sodass ein eRezept in der Apotheke nicht schnell genug abgerufen werden kann.

Über 2.000 Webinar-Teilnehmer pro Woche

Zusätzliche Webinar-Termine helfen, ADG Kunden schnellstmöglich in den neuen Abläufen fit zu machen. Es stehen zwar schon lange Schulungsmaterialien und Webinare bereit. Seit Jahresanfang wird das Angebot jedoch besonders intensiv genutzt, was die Rekordzahlen von über 2.000 Webinar-Teilnehmern pro Woche zeigen.

Task Force soll Abhilfe schaffen

Zudem hat die ADG eine spezielle Task Force eingerichtet. Sie dient dazu, die vielen Anfragen zu kanalisieren, Probleme schnellstmöglich zu identifizieren und zu beheben. Dazu steht die Task Force unternehmensübergreifend mit allen Beteiligten in Kontakt. Zentrale Updates, neue Anforderungen oder Fehler im Gesamtprozess können so schneller angegangen und an die Apotheken kommuniziert werden. Besteht Handlungsbedarf im eigenen System, arbeitet die Task Force eng mit der Produktentwicklung zusammen.

Jeder Ausfall tut weh

Für die Apotheken vor Ort bedeutet jedes nicht belieferte eRezept einen finanziellen Verlust und meist auch einen unzufriedenen Kunden am Handverkauf (HV). Zudem fürchten sie, ihren USP (Alleinstellungsmerkmal einer Leistung oder eines Produkts) – die schnelle Belieferung – gegenüber der Versandapotheke zu verlieren. Damit das nicht passiert, möchte gesund.de Abhilfe schaffen.

gesund.de als Vermittler

Um einen bequemen Einlöseprozess für Patienten und Chancengleichheit zwischen Vor-Ort-Apotheken und dem Versandhandel zu schaffen, arbeitet gesund.de an verschiedenen Lösungen. Per App lassen sich eRezepte schon heute bequem an die Apotheken übertragen. Zukünftig soll ein sogenanntes CardLink-Verfahren dafür sorgen, dass auch eine Einlösung von eRezepten direkt in der gesund.de-App mit der kontaktlosen Präsentation der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) am Handy möglich ist. Kombiniert mit PAYBACK und einem Botendienst kann die Apotheke vor Ort damit zusätzlich bei ihren Kunden punkten.

Das eRezept ist erst der Anfang

Bis sich alle Vorteile des eRezepts zeigen, ist noch einiges zu tun. Schließlich war das „rosa“ Rezept erst der Anfang. Im Hintergrund laufen schon die Vorbereitungen für die Digitalisierung weiterer Rezeptarten und weiterer Anwendungen, wie die elektronische Patientenakte (ePA) innerhalb der Telematikinfrastruktur (TI), die das Leben hoffentlich bald wirklich erleichtern. Weitere Informationen zum eRezept inkl. einer Infografik zum Ablauf für Patienten finden Sie auf www.adg.de/erezept. *Monika Bäcker*

Die Telematikinfrastruktur (TI)

Die TI vernetzt die Akteure im Gesundheitswesen über ein gesichertes Netzwerk miteinander und ermöglicht ganz neue Kommunikationsmöglichkeiten und digitale Services.



- 2 Inhalt
- 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
- 5 PHOENIX Expedition
- 6 LEAN & LEICHT
durch den Arbeitsalltag
- 12 Mitarbeiterbefragung LISTEN
- 14 Kinderseite: Malwettbewerb
- 15 Jubilare & Rentner
- 16 Mission eRezept
- 18 Neues aus den Vertriebszentren
- 20 30 Jahre PHOENIX
- 22 Vom Azubi zum Experten
- 24 Aus Coin wird CONET
- 26 Rezeptseite
- 28 Außendienst der Zukunft
- 30 Lernen Sie was Neues!
- 32 Gesundheitskampagne:
Gesunder Schlaf
- 34 Rätsel
- 35 Impressum



KICK-OFF FÜHRUNGSKRÄFTE

Gotha Im Februar fand unser diesjähriges Kick-off für das Geschäftsjahr 24/25 der Führungskräfte gemeinsam mit dem Vertrieb statt. Es wurden viele Referate vorbereitet und gehalten. Der Austausch zwischen Betrieb und Vertrieb und die näheren Einblicke in die Tätigkeiten der einzelnen Bereiche waren für alle sehr interessant. Es war ein erfolgreicher Tag. *Steffi Niede*

NEUER VERSAND IN BERLIN

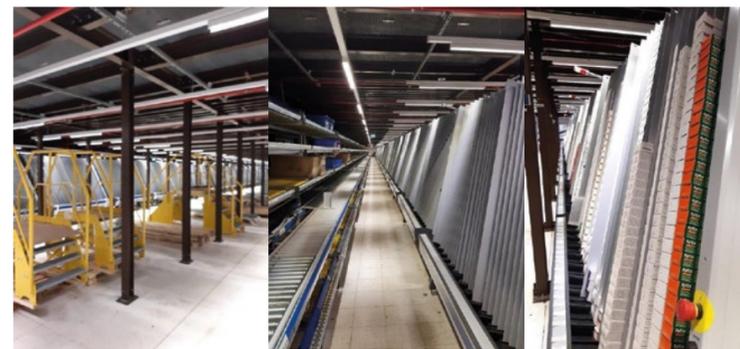
Berlin Im März ging der neue Versand im VZ Berlin in Betrieb. Dank guter Vorbereitungen und viel Fleißarbeit konnte alles wie geplant durchgeführt werden. Wir sind sehr stolz auf die zeitnahe Umsetzung. Als Nächstes freuen wir uns auf den ROWA-Automaten, der demnächst mit acht Gasen geplant ist. *Matthias Rauchfuss*



Das ist der neue Versand im VZ Berlin.

HÖHERE AUTOMATISIERUNG

Ruhr (Herne) Im November wurde im Erdgeschoss des VZ Ruhr ein Schnellerdreherautomat installiert. Der Automat verfügt über 23 Module und 1.550 Kanäle. Tatkräftige Unterstützung haben wir von den Abteilungen Kompetenzzentrum Betrieb und Infrastructure erhalten. Die Automatisierungsquote liegt nun höher als 80 Prozent und hat damit die höchste Automatisierungsquote von allen Häusern in Deutschland. *Claudia Rüggen*



An den neuen, selbst gebauten Fahrradständern lassen sich auch die massiver gebauten E-Bikes gut abschließen.

PLATZ FÜR E-BIKES

Cottbus Durch die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ und das Jobrad-Angebot von PHOENIX steigen immer mehr Kolleginnen und Kollegen auf das Fahrrad um. Vor allem die vielen E-Bikes benötigen extra große Fahrradständer, um richtig gesichert werden zu können. Die Cottbusser Kolleginnen und Kollegen haben ihr Problem geschildert und die Haustechnik hat sich umgehend an die Lösung gemacht. So entstanden bereits zwei E-Bike-Ständer Marke Eigenbau und es werden bestimmt noch weitere folgen. *Nancy Höchsmann*



- 2 Inhalt
- 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
- 5 PHOENIX Expedition
- 6 LEAN & LEICHT
durch den Arbeitsalltag
- 12 Mitarbeiterbefragung LISTEN
- 14 Kinderseite: Malwettbewerb
- 15 Jubilare & Rentner
- 16 Mission eRezept
- 18 Neues aus den Vertriebszentren
- 20 30 Jahre PHOENIX
- 22 Vom Azubi zum Experten
- 24 Aus Coin wird CONET
- 26 Rezeptseite
- 28 Außendienst der Zukunft
- 30 Lernen Sie was Neues!
- 32 Gesundheitskampagne:
Gesunder Schlaf
- 34 Rätsel
- 35 Impressum

600 EURO FÜRS RADFAHREN

Cottbus Für Nadine Hensel hat sich das Radeln für „mit dem Rad zur Arbeit“ im letzten Jahr gleich doppelt gelohnt. Sie hat durch das Radfahren etwas für ihre Gesundheit getan und dann auch noch den Gutschein über 600 Euro von Zweirad Stadler gewonnen. Nadine ist vom 01.05.–31.08. 627 km an 28 Tagen gefahren. Sie hat sich riesig über den Gewinn gefreut. *Nancy Höchsmann*



NERVENKITZEL AUF DER BRÜCKE



Ruhr und Köln Herr Dziawer nutzte im Februar die Kick-off-Veranstaltung der VZ Ruhr und Köln für einen Nervenkitzel der Superlative! Als Team überquerten wir, begleitet von Herzklopfen, die ca. 700 m lange und 100 m hohe Hängebrücke „Skywalk“ in Willingen. Beflügelt von den freigesetzten Endorphinen setzten wir unsere Wanderung bis zur Gaststätte „Wilddieb“ fort und ließen den Tag bei einem gemeinsamen Essen ausklingen. Der Startschuss für das neue GJ 24/25 ist damit mehr als geglückt. *Claudia Rüggen*

Wir

30 Jahre PHOENIX!

Dieses Jahr ist PHOENIX in Feierlaune – denn in diesem Jahr wird unser Unternehmen 30 Jahre alt. Wir zeigen, wo im Jubiläumsjahr die Party steigt, und verraten, wie Sie aktiv mitmachen können.



Sommerliche Feierei

Kein Jubiläum ohne Party, das ist klar! Das Jubiläumsjahr begehen wir mit lokalen Festen. Jeder Standort in Deutschland organisiert seine eigene individuelle Feier. Die Vorbereitungen für den bunten Jubiläumssommer laufen bereits auf Hochtouren.



Virtuell in die Vergangenheit

Mit 30 Jahren ist PHOENIX fast noch ein jungliches Unternehmen. Doch in den vergangenen drei Jahrzehnten war einiges los. Schließlich haben wir uns in dieser kurzen Zeit zum führenden Gesundheitsdienstleister in Europa entwickelt. Was auf diesem Weg alles passiert ist, gibt es ab Herbst 2024 in einer virtuellen Galerie zu sehen. Also kommen Sie mit auf einen kleinen Spaziergang durch die Vergangenheit – es gibt jede Menge Beeindruckendes, Spannendes und Überraschendes zu entdecken.



Und alle feiern mit

Über 30 Jahre PHOENIX freuen sich auch die internationalen Kolleginnen und Kollegen der PHOENIX group, schließlich stellen wir gemeinsam eine optimale Gesundheitsversorgung in ganz Europa sicher. Ein eigens dafür kreierte Jubiläumsbranding zielt darum 2024 die externen Kommunikationskanäle der group. Die europäischen Teams arbeiten außerdem an einem Filmprojekt, das zeigen soll, wie wichtig unsere Arbeit gerade auch auf europäischer Ebene ist.

Sei dabei!

Die 30-jährige Erfolgsgeschichte von PHOENIX haben die Mitarbeitenden mitgeschrieben. Und in den drei Jahrzehnten ist im Großen wie im Kleinen jede Menge passiert. Was? Das würden wir gerne von Ihnen wissen! Sie haben eine nette Anekdote, die zum Jubiläum passt? Sie feiern vielleicht ebenfalls Ihr 30. Jubiläum, haben dieses Jahr 30. Hochzeits- oder Geburtstag? Sie können ein Bild beisteuern, das wir auch in der virtuellen Galerie verwenden dürfen? Oder Sie haben eine ganz besondere Erinnerung an einen wichtigen PHOENIX Meilenstein? Dann machen Sie das Jubiläum noch bunter und schicken Sie uns eine Mail mit Ihrer Geschichte an: H.Haffner@phoenixgroup.eu.



2 Inhalt

4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz

5 PHOENIX Expedition

6 LEAN & LEICHT
durch den Arbeitsalltag

12 Mitarbeiterbefragung LISTEN

14 Kinderseite: Malwettbewerb

15 Jubilare & Rentner

16 Mission eRezept

18 Neues aus den Vertriebszentren

20 30 Jahre PHOENIX

22 Vom Azubi zum Experten

24 Aus Coin wird CONET

26 Rezeptseite

28 Außendienst der Zukunft

30 Lernen Sie was Neues!

32 Gesundheitskampagne:
Gesunder Schlaf

34 Rätsel

35 Impressum

Vom Azubi zum Experten

Thomas Gengler, Natascha Heinlein und Kerstin Reuther sind als Azubis und duale Studenten bei PHOENIX gestartet. Wie Karriere bei PHOENIX geht, erzählen sie im Interview.



Großes Wiedersehen ehemaliger IT-Azubis im Sommer 2023.
V. l. n. r.: Thomas Gengler, Kerstin Reuther, Manuel Jakitsch, Birgit Günther, Natascha Heinlein, Vanessa Bauer, Kevin Riemel

Wie habt ihr eure Ausbildungszeit im IT-Bereich erlebt?

Natascha Heinlein (NH): Gänzlich ohne Programmierkenntnisse habe ich 2013 mein Studium angefangen, die älteren Azubijahrgänge haben dabei als Mentoren fungiert. Als mein erstes eigenes Programm funktioniert hat, war ich unglaublich stolz.

Thomas Gengler (TG): 2002 fing mein duales Studium an. Alle Kollegen waren sehr freundlich und hilfsbereit. Als ich mit Schraubenzieher und meinen zwei linken Händen im Rechenzentrum unterstützen sollte, habe ich

schnell gemerkt, dass es mich eher in die Applikations- als in die Infrastrukturwelt zieht.

Kerstin Reuther (KR): Ich habe 2003 mit dem dualen Studium begonnen. Damals war ich die einzige Auszubildende im Jahrgang. Ein krasser Gegensatz zu heute, wo wir in der Regel 6 Azubis pro Jahr ausbilden. Als ich am Ende beim Testen unseres Entwicklungsframeworks unterstützt habe, war mir klar, dass ich im Bereich Testen am besten aufgehoben bin.

Was hatte die größte Auswirkung auf eure Arbeit in den letzten 15 Jahren?

KR: Im Bereich Softwaretest war es das schnelle Wachstum der IT-Organisation von PHOENIX. Zu Beginn gab es außer mir im Testmanagement keine Kollegen. Mittlerweile hat allein mein Team 17 Mitglieder und die zentrale IT-Organisation in Deutschland über 400. Die tägliche Zusammenarbeit über mehrere Länder hinweg ist herausfordernd bzgl. Kommunikation und Organisation.

Können eure berufliche Entwicklung seit Abschluss der Ausbildung knapp skizzieren?

NH: Im Gegensatz zum Großteil meiner Kommilitonen entschied ich mich für die technische Programmierlaufbahn. Nach meinem Abschluss habe ich dann als Software Developer im Inbound Team angefangen. Als die Stelle des Teamleiters frei wurde, habe ich mich erfolgreich auf diese Position beworben.

TG: Ich war zunächst ein Jahr für ein Finanzprojekt an die Hauptverwaltung in Mannheim ausgeliehen. Mein nächstes Projekt war dann 2006 die Einführung von SharePoint. Im Jahr 2009 wurde mir die Teamleitung des BI & Portals Teams angeboten und heute leite ich das Chapter Reporting & BI Solutions.

KR: 2006 habe ich als Software-Testerin im Bereich der Anwendungsentwicklung angefangen, damals als Einzelkämpferin. Als ich 2022 die Team-Lead-Stelle angetreten habe, war das Team bereits auf 17 Personen angewachsen. Zusätzlich bin ich seit 2015 Vorsitzende des IT-Betriebsrats Fürth und seit März 2023 Sprecherin des Ausschusses für Technologie und Datenschutz im Gesamtbetriebsrat der PPH.

Welche Projekterfahrung hat einen bleibenden Eindruck bei euch hinterlassen?

TG: Beim Projekt IT-Reinvent, einer europaweiten Rechenzentrumskonsolidierung, hatte ich gemeinsam mit einem Kollegen aus Schweden die Projektleitung für den Umzug der ERP-Systeme von sieben Ländern. Hierfür musste ich nicht nur die Komfortzone meiner bekannten Fachgebiete verlassen, sondern auch sehr viele Stakeholder managen. Von diesen interdisziplinären Erfahrungen konnte ich fachlich und auch kommunikativ viel mitnehmen, was mir heute in der zunehmend virtuellen Zusammenarbeit weiterhilft.



Die Azubis wachsen mir jedes Jahr schnell ans Herz, 140 habe ich bei PHOENIX schon begleitet. Und wenn meine Schützlinge nach dem Abschluss ihre Karrieren innerhalb von PHOENIX weiterverfolgen und wir Kollegen bleiben, freut mich das besonders!



Birgit Günther,
Ausbildungsleiterin



Welche Möglichkeiten zur Weiterbildung wurden euch angeboten?

NH: 2020 hat mich mein damaliger Teamleiter für das Assessment Center zum Talententwicklungsprogramm angemeldet. Von September 2020 bis Juni 2022 konnte ich mich daraufhin nicht nur mit Kollegen aus den verschiedensten PHOENIX Bereichen vernetzen, sondern auch an einem Projektauftrag zum Thema Unternehmenskultur mitarbeiten, das von Sven Seidel gesponsert wurde.

Wie seht ihr die Zukunft der Arbeit in eurem IT-Bereich?

TG: Die Digitalisierung unserer Services und die Fähigkeit, durch die Kombination aus Erfahrung und Daten gute Entscheidungen zu fällen und unsere Prozesse sowie Entscheidungen durch Künstliche Intelligenz zu optimieren, wird als Erfolgsfaktor im Wettbewerb mit anderen Unternehmen immer wichtiger werden.

KR: Es kommen stetig neue Compliance-Anforderungen hinzu oder entwickeln sich weiter. Diese Anforderungen einzuhalten und das auch nachzuweisen wird immer komplexer. Es ist eine Herausforderung, diese Anforderungen zu erfüllen, ohne dass unsere Effizienz darunter leidet!

Welche Eigenschaften oder Fähigkeiten sollten eurer Meinung nach IT-Interessierte mitbringen, die bei PHOENIX eine Ausbildung machen möchten?

NH: In den verschiedenen Abteilungen bei PHOENIX und vor allem als dualer Student an der DHBW in Mannheim sind Eigenständigkeit und Interesse, sich Fähigkeiten und Kenntnisse selbst anzueignen, unverzichtbare Eigenschaften, die zum erfolgreichen Abschluss entscheidend beitragen.

TG: Das Interesse an Kommunikation, Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Kollegen sollte auch vorhanden sein. Der Kontakt zu Business-Kollegen ist bei PHOENIX ein wichtiger Erfolgsfaktor.

KR: Eigeninitiative. Fachliche Vorkenntnisse sind gar nicht so wichtig, solange man bereit ist, sich das Wissen bei den Kollegen aktiv zu holen und einen Wissenstransfer einzufordern. *Wiebke Rittlinger*



- 2 Inhalt
- 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
- 5 PHOENIX Expedition
- 6 LEAN & LEICHT durch den Arbeitsalltag
- 12 Mitarbeiterbefragung LISTEN
- 14 Kinderseite: Malwettbewerb
- 15 Jubilare & Rentner
- 16 Mission eRezept
- 18 Neues aus den Vertriebszentren
- 20 30 Jahre PHOENIX
- 22 Vom Azubi zum Experten
- 24 Aus Coin wird CONET
- 26 Rezeptseite
- 28 Außendienst der Zukunft
- 30 Lernen Sie was Neues!
- 32 Gesundheitskampagne: Gesunder Schlaf
- 34 Rätsel
- 35 Impressum



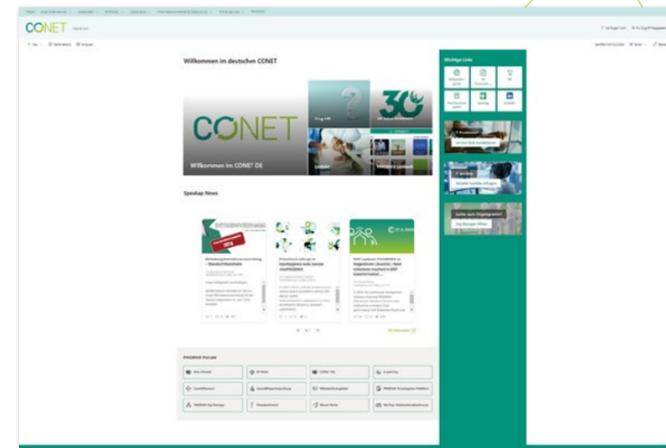
Thema zusammenfassen. Ein Beispiel ist der Punkt ‚Arbeitswelt‘. Hier befinden sich unter anderem Formulare der Personalabteilung und Informationen zur Weiterbildung. Also alles, was beim täglichen Arbeiten interessant und wichtig ist. Mit einer Vielzahl von Power-Apps wird das digitale Arbeiten erleichtert, indem bei-

spielsweise Formulare direkt aufgerufen, ausgefüllt und versendet werden können. Dies bedeutet eine noch reibungslosere Abwicklung verschiedener Prozesse. „CONET dient als tägliches Arbeitsmittel, auf das man schnell zugreift, aber vor allem in dem man schnell finden sollte, was man sucht“, sagt Adler.

In CONET finden die Mitarbeiter schneller und leichter, wonach sie suchen.



Romina Adler,
Senior Communications
Managerin



Im April ist es so weit: **Das neue Intranet für PHOENIX Deutschland ist da.** Wir erklären, was es damit auf sich hat.

Die Seiten sehen klassischen Internetseiten sehr ähnlich.

Romina Adler,
Senior Communications
Managerin

Bisher lief das Intranet, COIN genannt, über die technische Basis SharePoint 2013. Die ist allerdings mittlerweile in die Jahre gekommen und in ihren technischen Möglichkeiten begrenzt. Romina Adler, Senior Communications Managerin, erklärt: „Das neue CONET läuft über das moderne SharePoint online. Das freut mich sehr, denn es ist wirklich ein Quantensprung, den wir hier machen.“

Und was ändert sich für die Nutzerinnen und Nutzer? „Die Mitarbeiter können nun schneller und einfacher auf das Intranet zugreifen, da keine Verbindung mit VPN mehr notwendig ist“, beschreibt Adler. Neben den technischen Vorteilen hat sich auch das Design verbessert. „Die Seiten sehen klassischen Internetseiten sehr ähnlich. Das allein macht es den Nutzerinnen und Nutzern schon um einiges leichter.“ Neben dem Design haben Adler und das Projektteam auch den Aufbau des Intranets neu gedacht. Dazu zählt beispielsweise die Navigation, die die einzelnen Themen aus Sicht der Mitarbeiter übersichtlich auflistet und verlinkt. Vor der Anpassung bestand die Navigation aus vielen, historisch gewachsenen Menüpunkten. Jetzt sind es sechs übersichtliche Punkte, die Inhalte nach

Wie unterscheidet sich das CONET von unserer Mitarbeiter-App Speakap?

Während CONET hauptsächlich für statische Informationen und die Optimierung digitaler Arbeitsabläufe konzipiert ist, bleibt Speakap Ihre primäre Quelle für tagesaktuelle Informationen und unterhaltsame Geschichten aus dem Unternehmen.

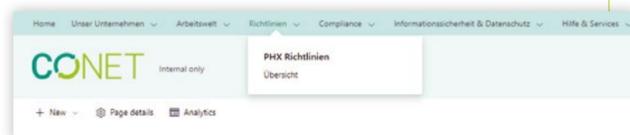
Um diese drei Prinzipien geht es

Transparenz, Relevanz und Einfachheit. Während der gesamten Konzeptionsphase des neuen Intranets galten diese drei Prinzipien als Maßstab der Überlegungen. Transparenz bedeutet, jeder Mitarbeiter der PHOENIX group soll Zugriff auf das Intranet haben. Mit Relevanz wollen wir dafür sorgen, dass so die wichtigen und für die Arbeit bedeutsamen Informationen veröffentlicht werden. Und zu guter Letzt Einfachheit, das erklärt sich von selbst, denn Navigation sowie Bearbeitung sollen es jedem so einfach wie nur möglich machen, das Intranet zu benutzen. Die Einhaltung dieser drei Prinzipien hat dafür gesorgt, dass wir nun ein modernes, aufgeräumtes und leicht zu administrierendes Intranet haben. Vor allem der letzte Punkt ist dabei sehr wichtig, da jede Abteilung, die Inhalte veröffentlicht, für diese

nicht nur verantwortlich ist, sondern sie auch bearbeiten, anpassen und ändern können soll. Mit dem neuen Aufbau des Intranets ist dies nun möglich. Begleitend wird ein sogenanntes Manual zur Verfügung gestellt, das alle Feinheiten und Anwendungsbeispiele noch einmal bildlich und gut erklärt vermittelt.

Die Vorbereitungen für den Umzug des Intranets laufen seit ungefähr einem Jahr. Daraus können auch die anderen Länder ihren Nutzen ziehen, da CONET als Baukastenprinzip mit vorgefertigten Seiten erstellt wurde, was den Ländern mit wenig Ressourcen beispielsweise die Erstellung eines eigenen Intranets erheblich erleichtern wird. Im April kommt das neue Intranet deutschlandweit zum Einsatz.

PHOENIX Redaktion



Im CONET findet man sich schnell zurecht.

- 2 Inhalt
- 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
- 5 PHOENIX Expedition
- 6 LEAN & LEICHT durch den Arbeitsalltag
- 12 Mitarbeiterbefragung LISTEN
- 14 Kinderseite: Malwettbewerb
- 15 Jubilare & Rentner
- 16 Mission eRezept
- 18 Neues aus den Vertriebszentren
- 20 30 Jahre PHOENIX
- 22 Vom Azubi zum Experten
- 24 Aus Coin wird CONET
- 26 Rezeptseite
- 28 Außendienst der Zukunft
- 30 Lernen Sie was Neues!
- 32 Gesundheitskampagne: Gesunder Schlaf
- 34 Rätsel
- 35 Impressum



DIE GUTE ALTE STULLE

Mittlerweile gibt es an jeder Ecke ein anderes Restaurant, die Vielfalt ist grenzenlos. Doch manchmal sehnt man sich nach etwas Bodenständigerem, etwas wie die gute alte Stulle. Aber schmecken soll es besser als das langweilige Käsebrot zu Schulzeiten. Hier kommen schmackhafte Brotvariationen zum Nachmachen:

MOZZARELLA—GURKEN—BROT

Zutaten (für 4 Brote):

- 4 Scheiben Vollkornbrot
- 250 g Frischkäse
- 1–2 Spritzer Zitronensaft
- 16 Scheiben von einer Salatgurke
- 2 Kugeln Mozzarella
- 2–3 Radieschen
- Salz und Pfeffer nach Geschmack
- 1 Schale frische Kresse

Zubereitung:

Den Frischkäse mit Zitronensaft, Salz, Pfeffer und der abgeschnittenen Kresse verrühren. Alle 8 Brotscheiben mit dem Kresse-Frischkäse bestreichen. Die Salatgurke, den Mozzarella und die Radieschen in Scheiben schneiden und 4 Brotscheiben damit belegen (pro Scheibe ca. vier Gurkenscheiben, zwei Scheiben Mozzarella und ein paar Scheiben Radieschen darauf verteilen. Zum Schluss die anderen vier Brotscheiben drauflegen, in Butterbrotpapier einpacken und fertig ist das frische Sandwichbrot.



HÄHNCHENBRUST— BACON—BROT

Zutaten (für 2 Brote oder 4 halbe Brote):

Für die Soße:

- 2 EL Mayonnaise
- 1 EL Senf
- 1 TL Honig
- 1 TL Sojasoße
- 1 TL Limettensaft
- Salz und Pfeffer nach Geschmack

Für die Brote:

- 6 Scheiben Bauernbrot
- 6 Scheiben Bacon
- 2 hartgekochte Eier
- 1 rote Zwiebel
- 1 große Tomate
- 8 Scheiben Hähnchenbrust
- Etwas Rucola



Zubereitung:

Für die Soße die Mayonnaise mit Senf, Honig, Sojasoße und Limettensaft verrühren. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Hartgekochte Eier schälen und in Scheiben schneiden. Den Bacon in einer beschichteten Pfanne ohne Fett anbraten und dann mit etwas Küchenpapier abtupfen. Die Zwiebeln schälen und in dünne Ringe schneiden. Die Tomate ebenfalls in Scheiben schneiden.

Eine Scheibe Brot mit der Soße bestreichen, mit drei Scheiben Bacon belegen, dann Zwiebeln und Tomaten darauf verteilen. Eine zweite Brotscheibe auflegen und ebenfalls mit Soße bestreichen. Vier der Hähnchenbrustscheiben auf die Brotscheibe legen, dann Eierscheiben, etwas Rucola und mit einer dritten Scheibe das Sandwich abschließen. Den gleichen Vorgang wiederholen, um das zweite Brot fertigzustellen.

VEGGIE—POWER—BROT

Zutaten (für 2 Brote):

- 4 Scheiben Brot
- 4 Blätter Kopfsalat
- 1 Dose Kichererbsen
- 1 bunte Paprika
- 1 Karotte
- 1/2 rote Zwiebel
- 1 TL Olivenöl
- 200 g Joghurt
- 1 TL Senf
- Prise Salz + Pfeffer
- 1/4 Bund Petersilie, frisch

Zubereitung:

Die Kichererbsen in einem Sieb abgießen und kurz abspülen. Mit dem Olivenöl, Senf, Joghurt, Salz, Pfeffer und der Petersilie in einem Gefäß grob mixen. Die Zwiebel enthäuten und fein würfeln. Die Paprika waschen, entkernen und fein würfeln. Die Karotte waschen, bürsten und fein raspeln/reiben. Das Gemüse mit dem Kichererbsenmix vermischen. Den Kopfsalat waschen und abtupfen.

Die Scheiben Brot vorher tosten oder ungetoastet mit dem Kopfsalat und dem Kichererbsensalat belegen.



- 2 Inhalt
- 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
- 5 PHOENIX Expedition
- 6 LEAN & LEICHT
durch den Arbeitsalltag
- 12 Mitarbeiterbefragung LISTEN
- 14 Kinderseite: Malwettbewerb
- 15 Jubilare & Rentner
- 16 Mission eRezept
- 18 Neues aus den Vertriebszentren
- 20 30 Jahre PHOENIX
- 22 Vom Azubi zum Experten
- 24 Aus Coin wird CONET
- 26 Rezeptseite
- 28 Außendienst der Zukunft
- 30 Lernen Sie was Neues!
- 32 Gesundheitskampagne:
Gesunder Schlaf
- 34 Rätsel
- 35 Impressum



Wir bekommen früh Verantwortung übertragen, werden aber nicht ins kalte Wasser geworfen, sondern können in unsere Aufgaben reinwachsen und bekommen wertvolles Feedback von den erfahrenen Kolleginnen und Kollegen.

Tim Gerdes, 25 Jahre, VZ Göttingen



Am Vertrieb mag ich diese Offenheit und den Kontakt zu Menschen sehr. Jeder Tag ist anders und es gibt ständig neue Herausforderungen. Langeweile kommt da keine auf!

Jasmin Geada,
29 Jahre, VZ Mannheim



Ich freue mich sehr auf die Verhandlungen mit den Apotheken und auch auf schwierige Gespräche. Wenn man den Außendienst wirklich kennenlernen möchte, braucht es auch schwierige Gespräche, um daran zu wachsen und erfolgreich zu sein.

Eduart Berisha, 23 Jahre, VZ Hanau

Mit einem speziellen Förderprogramm machen wir junge Nachwuchskräfte fit für ihren Einsatz im PHOENIX Außendienst.

„**Intensiv**“, so beschreibt Eduart Berisha seine ersten Monate bei PHOENIX. „Ich habe durch meinen bisherigen Job bereits Vertriebserfahrung, aber das hier ist doch etwas ganz anderes“, sagt er. Seit 1. Oktober 2023 ist der 23-Jährige Nachwuchskraft im Vertrieb im VZ Hanau. Konkret heißt das: Er durchläuft ein spezielles Förderprogramm, bei dem er unterschiedliche Bereiche und Aufgaben im Vertrieb kennenlernt – mit dem Ziel, am Ende der Ausbildung

im PHOENIX Außendienst selbstständig Apotheken zu betreuen. Dieses Ziel und den Weg dorthin teilt Berisha mit den vier jungen Nachwuchskräften Jasmin Geada, Sebastian Scharf, Niklas Scheide und Tim Gerdes. Sie alle gehören seit vergangem Jahr zum Team von Stefan Eck. Nachdem er selbst 22 Jahre in unterschiedlichen Vertriebspositionen bei PHOENIX tätig war, hat er – neben der Bereichsleitung Key-Account Management – die Aufgabe, den Vertrieb mit intern ausgebildeten, jungen Nachwuchskräften zu verstärken. „Damit reagieren wir auf aktuelle Veränderungen wie den demografischen Wandel und möchten uns bei kurz- oder langfristigen personellen Ausfällen so aufstellen, dass wir unsere Kunden dennoch zu jedem Zeitpunkt bestmöglich betreuen können“, erläutert Eck. „Gleichzeitig können wir durch unser Förderprogramm bei potenziellen Bewerbern als moderner und spannender Arbeitgeber punkten.“ Dafür rekrutiert er deutschlandweit junge Menschen.

Quereinsteiger willkommen!

Die fünf angehenden Vertriebler um Berisha bringen völlig unterschiedliche Berufserfahrungen mit. Einige kennen die Pharmabranche bereits, manche haben Vertriebserfahrung, andere nicht. Was sie alle eint, sind das Interesse für den Vertrieb sowie eine hohe Flexibilität und die Bereitschaft, deutschlandweit mobil zu sein. Für Stefan Eck gehört das zu den Grundvoraussetzungen, die Bewerber mitbringen müssen. Er sagt: „Die Basis ist, dass man gerne auf Menschen zugeht und kommuniziert. Es braucht aber auch ein mathematisch-analytisches Verständnis, um den Job langfristig erfolgreich machen zu können. Zudem benötigt man den Drive und Ehrgeiz, mit Fleiß die gesetzten Ziele übertreffen zu wollen.“

Bis der Vertriebsnachwuchs die Apotheken im Außendienst allein betreut, dauert es in der Regel zwei bis drei Jahre. Den ersten Monat verbringen die Teilnehmer zur Einarbeitung im Betrieb.

VERTRIEB

Sebastian Scharf findet das gut: „Mir half es sehr, auch das Lager kennenzulernen. Wenn die Apotheke bestellt, muss ich als Außendienstler ja auch wissen, was das für das Lager überhaupt bedeutet.“ Nach der einmonatigen Betriebsphase unterstützen sie für zwölf Monate die Teams im Innendienst, dann folgt eine Projektphase in einem der Vertriebszentren deutschlandweit, bevor das letzte Jahr und damit die Praxisphase startet, in der sie eigenverantwortlich ein Gebiet betreuen und von erfahrenen Außendienstkollegen lernen können. Auf diesen letzten Abschnitt freuen sich die fünf ganz besonders.

Gemeinsam weiterkommen

Bis dahin gibt es noch einiges für sie zu lernen. Doch die jungen Außendienstler in spe sind bis unter die Haarspitzen motiviert. Überhaupt sind die fünf trotz der kurzen gemeinsamen Zeit bei PHOENIX und der Arbeit an unterschiedlichen Standorten schon jetzt ein eingespieltes Team. Das findet auch Eduart Berisha: „Wir sind eng vernetzt, kommunizieren jeden Tag, sind jederzeit füreinander da und bauen uns so als Nachwuchskräfte gegenseitig wirklich super auf. Das findet man in anderen Unternehmen selten.“

PHOENIX Redaktion



Ich mag diese Zahlenaffinität und arbeite gerne zahlengesteuert. Durch das Kommunikative mit den Menschen ist das für mich eine spannende Kombination.

Niklas Scheide, 25 Jahre, VZ Oldenburg



Man benötigt den Drive und Ehrgeiz, mit Fleiß die gesetzten Ziele übertreffen zu wollen.

Stefan Eck, SE, Bereichsleiter
Key-Account Management/
Vertriebsentwicklung Deutschland



- Wir**
- 2 Inhalt
 - 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
 - 5 PHOENIX Expedition
 - 6 LEAN & LEICHT durch den Arbeitsalltag
 - 12 Mitarbeiterbefragung LISTEN
 - 14 Kinderseite: Malwettbewerb
 - 15 Jubilare & Rentner
 - 16 Mission eRezept
 - 18 Neues aus den Vertriebszentren
 - 20 30 Jahre PHOENIX
 - 22 Vom Azubi zum Experten
 - 24 Aus Coin wird CONET
 - 26 Rezeptseite
 - 28 Außendienst der Zukunft
 - 30 Lernen Sie was Neues!
 - 32 Gesundheitskampagne: Gesunder Schlaf
 - 34 Rätsel
 - 35 Impressum



Sie möchten sich weiterbilden? Dann sind Sie in der PHOENIX Lernwelt genau richtig! Sie deckt eine Vielzahl an Themen ab. Dieses vielfältige Kursangebot steht allen PHOENIX Mitarbeitern offen. Führungskräfte etwa und solche, die es werden wollen, finden mehrere Kurse zu Fähigkeiten, die sie dazu brauchen. Auch Auszubildende kommen nicht zu kurz: AzubiSTARK bereitet sie beispielsweise gezielt auf Bewerbungen, Präsentationen und Projektmanagement vor. Alle Kurse werden laufend weiterentwickelt.

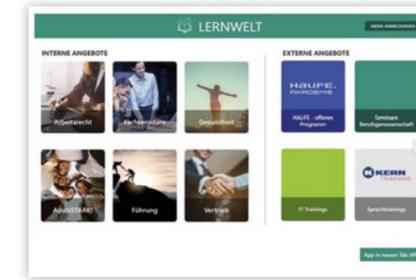
In der Lernwelt finden Sie auch Kurse unserer externen Weiterbildungspartner Haufe, Kern und GFN. Sie bieten neben IT- und Sprachtrainings auch Kurse über das alltägliche Arbeiten an. Dabei geht es beispielsweise darum, wie Sie mit beruflichem Stress umgehen oder wie Sie besser mit Ihren Kolleginnen und Kollegen als Team zusammenarbeiten. Die Kursauswahl wird regelmäßig erweitert, schauen Sie doch auch mal rein!



Die Lernwelt ist jetzt um einiges strukturierter und hat deutlich an Nutzerfreundlichkeit gewonnen.



Katharina Funck,
Personalentwicklung



Neues Design der PHOENIX Lernwelt

Einfacher lernen

Im Januar gab es ein Update mit vielen Verbesserungen. Katharina Funck aus der Abteilung Personalentwicklung berichtet: „Die Lernwelt ist jetzt um einiges moderner, strukturierter und hat deutlich an Nutzerfreundlichkeit gewonnen.“ Das äußert sich zum Beispiel in der übersichtlichen Kurswahl: Die einzelnen Kurse sind nach Themenfeldern geordnet und chronologisch aufgelistet. So sehen Sie direkt, wann Ihr Wunschkurs das nächste Mal stattfindet. Mit der Weiterleitung gelangen Sie auf direktem Weg zum Angebot der externen Partner und können Ihren Wunschkurs im Fall von Haufe ganz einfach über das interne Bestellsystem buchen. Die Kursübersicht zeigt auch, welche Seminare Sie bereits gebucht haben. Hier können Sie sich mit nur einem Mausklick wieder von Kursen abmelden, falls mal etwas dazwischenkommt. *Katharina Funck*

Den passenden Kurs finden Sie im CONET unter:

- Arbeitswelt
- Entwicklung & Karriere
- PHOENIX Lernwelt



- 2 Inhalt
- 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
- 5 PHOENIX Expedition
- 6 LEAN & LEICHT durch den Arbeitsalltag
- 12 Mitarbeiterbefragung LISTEN
- 14 Kinderseite: Malwettbewerb
- 15 Jubilare & Rentner
- 16 Mission eRezept
- 18 Neues aus den Vertriebszentren
- 20 30 Jahre PHOENIX
- 22 Vom Azubi zum Experten
- 24 Aus Coin wird CONET
- 26 Rezeptseite
- 28 Außendienst der Zukunft
- 30 Lernen Sie was Neues!
- 32 Gesundheitskampagne: Gesunder Schlaf
- 34 Rätsel
- 35 Impressum

Lernen Sie was Neues!

Berufliche Weiterbildung bei PHOENIX läuft über die Lernwelt. Egal ob Führung, Gesundheit oder Arbeitsrecht: **Hier finden Sie den passenden Kurs.**

Gesundheitskampagne „Gesunder Schlaf“



20-mal

Von wegen Bettruhe!
Pro Nacht wechseln wir
etwa 20-mal unsere
Schlafposition.

28-mal

Im Durchschnitt wachen wir
pro Nacht etwa 28-mal auf.
Die Wachphasen sind aller-
dings so kurz, dass wir uns
nicht daran erinnern.

**23:04
06:18**

Der Durchschnittsdeutsche
schläft um 23:04 Uhr ein
und wacht um 6:18 Uhr
wieder auf.

15 Min

Im Schnitt dauert es
15 Minuten, bis wir
einschlafen.

54 %

Rund 54 Prozent der Erwach-
senen schlafen am liebsten
auf der Seite. Nur 37,5 Pro-
zent schlafen in Rückenlage,
obwohl es die gesündeste
Schlafposition ist.

1/3

Mit sieben bis acht Stunden
Schlaf pro Nacht
verschlafen wir etwa ein
Drittel unseres Lebens.

Auch in 2024 möchten wir im Betrieblichen Gesundheitsmanagement ein Fokusthema für unsere diesjährige Gesundheitskampagne aufrufen, mit welchem sicherlich schon ein jeder einmal konfrontiert war, bzw. ist: gesunder Schlaf. Was ist denn eigentlich gesund in Bezug auf Schlaf? Tiefschlafphasen, Bettyhygiene, 8 Stunden, mit Schlafmaske, Rollläden runter, perfekte Schlafposition, Schäfchen zählen etc. Sehr individuell sind doch die Spannbreite und das persönliche Empfinden. Jetzt ganz besonders macht sich ja doch bei dem einen oder anderen die Frühjahrsmüdigkeit bemerkbar.

Typisch sind Müdigkeit sowie Erschöpfung und ein ausgeprägtes Schlafbedürfnis. Weitere Symptome bei Frühjahrsmüdigkeit sind etwa:

- Wetterfühligkeit
- Abgeschlagenheit
- Schwindel
- Konzentrationsschwäche
- Stimmungsschwankungen
- Kreislaufprobleme
- Gereiztheit
- Kopfschmerzen

Die guten Nachrichten: Im Normalfall sind die Symptome nach vier Wochen verschwunden.

Dieser Beitrag soll den Auftakt für unsere Gesundheitskampagne 2024 bilden und Sie durch das Jahr mit hilfreichen Informationen, Aktionen und Hilfestellungen versorgen, um zukünftig das Maximale aus Ihrem Schlaf herauszuholen. Schauen Sie gerne immer mal wieder auf Speakap vorbei, hier werden wir Sie zu den Aktionen auf dem Laufenden halten. Natürlich auch in weiteren Ausgaben der *wir*.

46 %

46 Prozent der Deutschen greifen zur Bettlektüre, wenn sie Einschlafprobleme haben. Gerade mal 5 Prozent zählen Schäfchen.

1/2 l

Pro Nacht sondern wir etwa einen halben Liter Schweiß ab und im Schlaf verbrauchen wir etwa 60 Kalorien pro Stunde.

1-2 °

In der Nacht sinkt die Körpertemperatur um etwa 1-2 Grad. Tipp: Ist die Schlaftemperatur kühler, schläft es sich besser!

47 %

47 Prozent der Deutschen schlafen am liebsten in einem Pyjama, gefolgt von T-Shirt, Nachthemd und Slip.

Analysieren Sie Ihren Schlaf! Leiden Sie unter Schlafstörungen?



Schlafstörungen sind weit verbreitet. Etwa 25 Prozent der Deutschen glauben, dass sie schlecht schlafen und an einer Schlafstörung leiden. Mehr als 10 Prozent empfinden ihren Schlaf hin und wieder oder sogar regelmäßig als nicht erholsam. Leiden auch Sie unter Schlafstörungen? **Machen Sie den Test!**

<p>1. Sind Sie abends vor dem Zubettgehen müde?</p> <p>ja 0 nein 2 eher wach 4</p>	<p>5. Werden Sie morgens zur gewünschten Zeit wach?</p> <p>viel zu früh (> 60 Min) 3 etwas früher (< 30 Min) 1 genau richtig 0 es fällt mir nicht leicht 2 es fällt mir schwer 4</p>
<p>2. Wie lange brauchen Sie zum Einschlafen?</p> <p>ich schlafe sofort ein 0 länger als 10 Minuten 2 länger als 30 Minuten 4</p>	<p>6. Wann fühlen Sie sich nach dem Erwachen munter?</p> <p>sofort 0 nach 10 Minuten 1 nach dem Frühstück 2 erst gegen Mittag 4</p>
<p>3. Können Sie nachts durchschlafen?</p> <p>ja 0 gelegentlich kurz wach 1 lange wach 2 ich kann nicht mehr einschlafen 5</p>	<p>7. Im Tagesverlauf</p> <p>... bin ich durchgehend fit 0 ... habe ich ein leichtes Mittagstief 1 ... habe ich ein deutliches Mittagstief 2 ... bin ich tagsüber häufig müde 3 ... schlafe ich ungewollt ein 5*</p>
<p>4. Schnarchen Sie nachts?</p> <p>nein 0 ja 1 Atemstillstände 5*</p>	

Auswertung

1 bis 10 Punkte: guter bis durchschnittlicher Schlaf
11 bis 15 Punkte: Verdacht auf Schlafstörung, durch Hausarzt abklären lassen
über 15 Punkte und 5*: Vorstellen bei einem Schlafspezialisten bzw. Schlaflabor



- 2 Inhalt
- 4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz
- 5 PHOENIX Expedition
- 6 LEAN & LEICHT durch den Arbeitsalltag
- 12 Mitarbeiterbefragung LISTEN
- 14 Kinderseite: Malwettbewerb
- 15 Jubilare & Rentner
- 16 Mission eRezept
- 18 Neues aus den Vertriebszentren
- 20 30 Jahre PHOENIX
- 22 Vom Azubi zum Experten
- 24 Aus Coin wird CONET
- 26 Rezeptseite
- 28 Außendienst der Zukunft
- 30 Lernen Sie was Neues!
- 32 Gesundheitskampagne: Gesunder Schlaf
- 34 Rätsel
- 35 Impressum

Miträtseln und gewinnen



Fitness Bewegung Training



MEKETUM Air Turn Track Matte 2 m

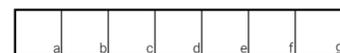
Die aufblasbare Gymnastikmatte bietet flexible Unterstützung für jede Art von Training und Fitnessübungen. Dank ihres leichten Gewichts und der einfachen Tragbarkeit ist sie ideal für zu Hause und unterwegs. Die individuell einstellbare Luftfüllung ermöglicht eine einfache Anpassung an persönliche Vorlieben.

6	5	4		2		2		4
	3		5		4		3	5
7		6	1			5	7	
	4		5			3		4
2		2		2		2		5
1		1			5		4	
	6	4			3	1		1
1	7		2		2		4	
3		4		1		7	5	6

TECTONIC

Jedes umrandete Gebiet muss mit jeder der Zahlen von 1 bis zur Anzahl der Felder des Gebietes ausgefüllt werden. Felder mit den gleichen Zahlen dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal.

Lösungszahl mit vollständiger Adresse per E-Mail an wir@phoenixgroup.eu oder per Post an die Redaktion: **wir, Corporate Communications, Pflingstweidstraße 10-12, 68199 Mannheim**



7 Lösungsziffern aus dem TECTONIC

Rechtliche Hinweise: Teilnehmen können nur Beschäftigte der PHOENIX group und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Korrespondenz kann nicht geführt werden. **Teilnahmeschluss ist der 31.05.2024.**



Glückwünsche

Gewinner des Diffusers aus der vergangenen Ausgabe 03/2023 ist:

Marcel Schroppa, transmed Transport GmbH Bad Kreuznach

Die drei Gewinner des Weihnachtsrätsels (je 100-Euro-Gutschein aus dem PHOENIX Privatsortiment):

Florian Eder, Mannheim, **Katharina Funck**, Mannheim, **Angelika Reese**, Hamburg

Spargelbegleiter vom Weingut des Jahres 2024

Wittmann



Von Weinführern 2024 empfohlen:

- DER FEINSCHMECKER
- VINUM WEINGUIDE
- FALSTAFF WEINGUIDE

2022 Weißer Burgunder Qualitätswein Rheinhessen Weingut Wittmann

Weißwein, trocken

Die hervorragende Qualität der Wittmann-Weine resultiert aus der intensiven Weinbergpflege und konsequenten Selektion der Trauben von Hand. Der Weißburgunder zeigt in der Nase reife Aromen von gelben Früchten mit leichten Vanillenuancen. Am Gaumen präsentiert sich der Wein fitnessreich, schön ausbalanciert mit cremiger Frische und leicht nussigen Noten. Seine schönen Röstaromen enden in einem langen salzig-mineralischen Nachhall. Ein Trinkgenuss pur! DE-ÖKO-02

je Flasche 10,12 €

Preis je Liefereinheit (1 x 0,75 l) 10,12 €

Art.-Nr. 05268463 Literpreis = 13,49 €

Alkoholgehalt 12,5 % vol. inkl. 19% MwSt.



Impressum

Die Mitarbeiterzeitschrift der PHOENIX group in Deutschland

Herausgeber: PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG Pflingstweidstraße 10-12, 68199 Mannheim

Redaktion: Corporate Communications Maren Holoda (verantwortlich), Heike Haffner (Redaktionsleitung), Tel.: 0621 8505-8504, E-Mail: wir@phoenixgroup.eu

Redaktionelle Unterstützung: Die Magaziniker GmbH, stuttgart@magaziniker.de

Gestaltung und Produktion: SuperNow, Bernhard Wilke

Bildnachweis:

Marc Fippel Fotografie, Zwingenberg: Titel, 2, 6-11, 25; 15 (Matthias Haslauer, Hamburg); Envato: 14 (Sensvector, Yusufdemirci), 33 (Goodware Std), 34 (Lightfieldstudios); Adobe Stock: 16 (Bernd), 19 (Peter), 20 (Stockmotion), 21 (Svyatoslav Lypynskyy, Max Broszat), 23 (Tanja Bolte), 27 (Vahagn), 32 (Prostock-Studio); Adobe Firefly 26-27; Hans-Georg Merkel / Merkel Photographie: 29, 30;

Druck:

Konica Minolta Marketing Services Ltd., Köln
Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Hinweis:

Mit Einsendung von Manuskripten oder Fotos gehen die Rechte der Veröffentlichung an PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG über. Damit erklären sich die Einsender ausdrücklich einverstanden. Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD etc. dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG erfolgen.

Dank:

Wir danken allen Mitwirkenden dieser Ausgabe für die Unterstützung und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Selbstverständlich ist:

Wir sprechen in der wir von Mitarbeitern, Kollegen etc. Damit meinen wir immer Personen aller Geschlechter.

Redaktionsschluss 2/2024:

10. Juni 2024



2 Inhalt

4 Frage an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Deutschland
30 Jahre PHOENIX Jubiläums-Quiz

5 PHOENIX Expedition

6 LEAN & LEICHT
durch den Arbeitsalltag

12 Mitarbeiterbefragung LISTEN

14 Kinderseite: Malwettbewerb

15 Jubilare & Rentner

16 Mission eRezept

18 Neues aus den Vertriebszentren

20 30 Jahre PHOENIX

22 Vom Azubi zum Experten

24 Aus Coin wird CONET

26 Rezeptseite

28 Außendienst der Zukunft

30 Lernen Sie was Neues!

32 Gesundheitskampagne:
Gesunder Schlaf

34 Rätsel

35 Impressum

Wir liefern Gesundheit und °Punkte!

PHOENIX ist der wertvollste Gesundheitsdienstleister in Deutschland und darauf können wir stolz sein. Neben der zuverlässigen Versorgung mit unseren Produkten liefern wir auch PAYBACK °Punkte in teilnehmende Apotheken. Nutzen auch Sie die Möglichkeit des Punktesammelns bei Ihrem nächsten Einkauf in der Apotheke!

